



**VEREIN
DER PENSIONISTEN
DES ORF**

HOME

Gehts den Pensionisten gut, gehts uns allen gut!

Dem aufmerksamen Leser mag auffallen, dass dieser Slogan aus einem Mythos deriviert ist, mit dem die Wirtschaft seit Jahren eine Imagepolitik versucht. Gehts den Pensionisten gut, gibt es Unterstützung für die Jungen, Urlaube für die Enkel und Arbeitsplätze in vielen Bereichen, wie z.B. der Freizeitindustrie, der Pflege- und Gesundheitsversorgung oder des Kulturbetriebes - um nur einige zu nennen. Und deshalb geht es dann auch der Wirtschaft gut! Gehts aber nur der Wirtschaft gut, gibt es fette off-shore Konten, vielleicht auch neue windige Fabriken in China, oder in Bangladesch. Denn in den letzten Jahrzehnten ist die Wirtschaft nicht dadurch aufgefallen, dass sie Profite, unter dem Slogan "euch solls auch gut gehen!" an ihre Leistungsträger weitergegeben, und somit dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt hätte. (SCI)

Jahresausflug 2013



VERANSTALTUNGSKALENDER:

Heute ▶ **Oktober 2013** ▶ Drucken

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30	1. Okt.	2	3	4	5	6
		08:00 Twin C	16:30 CASIN			
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
16:00 Herbsi		10:30 KUNS	15:45 FLUG!			
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1. Nov.	2	3
		10:00 HAUPT	14:00 WIEN			

Terminanzeige in der Zeitzone: Wien Google Kalender

Unter den Bedingungen des verregneten Frühjahrs kann man sagen, dass unser Ausflug ins Museumsdorf Niedersulz „eh trocken“, aber auf jeden Fall lustig verlaufen ist. [Lesen sie mehr ...](#)

© 2011 - Verein der Pensionisten des ORF / SCI

Viele kennen sie schon, unsere ständig verfügbare Assistentin – die Homepage! Aber Denjenigen, die mit dem Internet noch nichts oder wenig am Hut haben, sei sie hier vorgestellt. Sie ist der unmittelbarste Zugang zum Verein. Hier kann man am frühesten Termine, die Kontonummer und aktuelle Nachrichten rund um die Uhr erfahren. Wenn man sich in den Kalender hineinklickt, kann man wichtige Informationen über unsere Veran-

staltungen nachsehen. Die Vorstandsmitglieder sind (weil auch schon in Pension), in der Regel nur 2x im Monat im Büro im Funkhaus erreichbar. Aber über die Kombination Homepage und Email kann man sein Anliegen meist sehr rasch erledigt bekommen.

orf.pensionisten@live.at

INFO: ES GIBT KEINE PENSIONISTEN IM PARLAMENT !

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein der Pensionisten des ORF
 Funkhaus Wien, 1040 Wien, Argentinierstr. 30a
 Redaktion: Manfred Schindler (SCI)
 Layout: Peter Franc, Druck: Hausdruckerei des ORF
 Erscheint 2x jährlich als Information für Vereinsmitglieder

IN EIGENER SACHE:

Der ORF hat als wichtiger österreichischer Kulturträger in den vergangenen Jahrzehnten Legionen an kulturell interessierten Menschen in die Pension entlassen, nun suchen wir unter diesen interessierte Mithelfer ...

ORF CLUB NEWS

Vereinsinformation für Pensionisten des ORF

THEMEN DIESER AUSGABE:

EVENTS 2013

- WESTBAHN—Salzburg
- Kärntner in Friaul
- Salzburger in Tirol
- Steirer auf Safari
- Vorarlberg
- Silberschmiede
- Jahresausflug Niedersulz

BOULEVARD

- Erich Strohschneider
- 100, 100, 100 = 3 x 100
- Runde Geburtstage

CHRONIK

- Ingrid Mayr
- Editorial

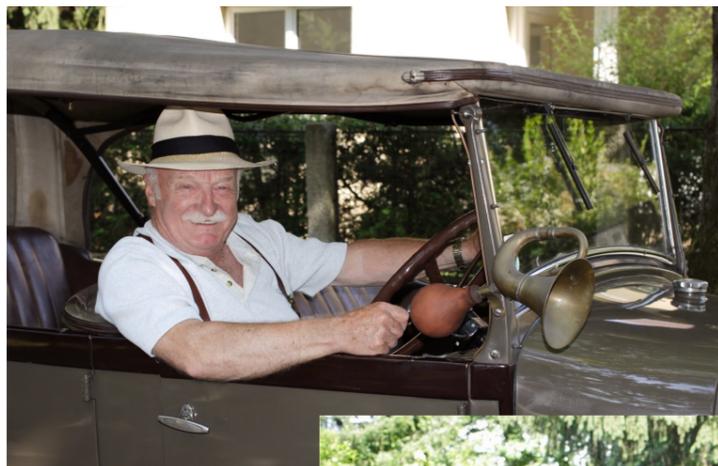
HERBST 2013

- Ferienreise nach DUBAI
- Veranstaltungskalender
- Anmeldung

EIN EDLES HOBBY, ODER DOCH PFLEGE VON KULTURGUT?



Ein edles Hobby pflegt unser lieber Erich Strohschneider. Nicht nur der klassische FORD-A Tourenwagen aus dem Jahr 1928, sondern auch seine Kleidung entspricht stilgerecht den goldenen 20er Jahren.



ihn oft auf diversen Oldtimer-Rallyes treffen, bei denen auch immer viel Prominenz mitfährt. Natürlich läßt sich der um 40 Jahre jüngere Mercedes leichter fahren, denn im FORD-A geht alles streng und die Höchstgeschwindigkeit liegt bei etwa 70 km/h.

Dafür läßt sich der FORD in der Wiener Innenstadt kostenlos parken – natürlich nicht offiziell, aber Erich hat festgestellt, dass der edle Oldtimer vor den Portalen diverser Luxushotels, wie dem Hotel Sacher oder Hotel Imperial ein gerne gesehener Gast ist. Damit der FORD-A vor dem Hotelportal Platz findet, wurden auch schon Luxusgefährte anderer Gäste umgeparkt, denn Strohschneiders Oldie ist ein

Vor rund 25 Jahren hat er den Wagen aus Argentinien selbst nach Österreich importiert und in liebevoller Kleinarbeit ein ganzes Jahr benötigt, bis alle Schäden behoben waren, da das Auto funktionsuntüchtig war. Als dann auch die Einzelzulassungsprüfung bestanden war, wurde der Wagen nach seiner Enkelin "ANGIE" benannt.



Erich besitzt auch noch einen offenen Mercedes 250 SL, Baujahr 1967. Mit einem der beiden Wagen kann man



echter Eyecatcher – die Touristen fotografieren ihn und natürlich das Hotel gleich mit. Zum kostenlosen Parkplatz gibt es noch die gratis Aufsicht durch die Hotelportiere. Und das ist viel wert bei einem Wagen, der ja nicht absperrenbar ist - eine echte Parkraum-Symbiose sozusagen. Und so kann Erich mit seiner Frau noch hoffentlich viele Jahre in Ruhe seinen Kaffee in der Innenstadt genießen und braucht sich in dieser Zeit keine Sorgen um seine "ANGIE" machen.

(Text: Manfred Schindler und Monika Wurmbauer
Fotos: Peter Franc)

Unser interprovinzieller Ausflug zum STIEGLBRÄU nach Salzburg ist großartig gelungen. Initiiert und organisiert von unserer lieben Monika Wurmbauer konnte sie dann leider



das anhört, so lustig war es auch! Entstanden ist diese Wurmbauer-Idee wohl wegen der günstigen Ticketpreise für Pensionisten auf der WESTBAHN. € 9,99 für die ein-

fache Fahrt von Wien nach Salzburg sind sicher ein Anreiz, die neue Bahn mal auszuprobieren. Und sie hat uns eigentlich ganz gut gefallen. Manches ist gewöhnungsbedürftig, wie z.B. die fehlenden Mistkübel – aber dann geht hin und wieder Bordpersonal durch, und sammelt den Mist ein – also doch wieder alles in Ordnung. Unterwegs ist der Zug sehr komfortabel, und im Obergeschoß ist die Aussicht herrlich – der Blick geht über alle Schallschutzwände hinweg, mit denen sonst den Bahnfahrern die Sicht oft versperrt ist. Schauen, plaudern, scherzen, und die zweieinhalb Stunden von Wien nach Salzburg vergingen wie im Flug.

Erfreulicherweise kommt bei unseren Ausflügen das befürchtete „Gruppen-Feeling“ nicht auf. Wir sind immer irgendwie Einzelreisende, die Bekannte treffen - und schon bald bilden sich kleine Grüppchen, die fröhlich miteinander unterwegs sind. Unterstützt wurde das hier noch dadurch, dass nur der Vormittag mit Hinfahrt, Führung im STIEGLBRÄU und das Mittagessen ebendort, von uns organisiert waren. Den Nachmittag in Salzburg konnte jeder nach Lust und Laune selbst gestalten und auch den Zeitpunkt der Rückfahrt selbst wählen.

[... mehr Fotos auf unserer Homepage!](#)

Angeregt von dem guten Zuspruch zu diesem Ausflug planen wir für den 2. Oktober etwas Ähnliches:

Mit dem „Twin-City-Liner“ ins VW-Werk / Bratislava!

Wie auch bei der Westbahnfahrt kommen die Teilnehmer für die Fahrtkosten selbst auf und können dann



nach der Führung im VW-Werk den Zeitpunkt und das Verkehrsmittel für die Heimfahrt selbst wählen.

(Panoramabild: Günther Dollichek,
Foto und Text: Manfred Schindler)



Unsere zweite Monatsaktivität war heuer die Fahrt nach Friaul am 22.05. ab 08:30 Uhr mit einem Komfortbus der Fa. Springer. Bei schönem Wetter - es war der einzige Frühlingstag dieser Woche - erreichten wir knapp vor 10:00 Uhr das an der engsten Stelle des Tagliamento -Tales liegende Örtchen Venzone. Es wurde 1976 beim Erdbeben in Friaul fast vollständig zerstört, inzwischen weitgehendst aufgebaut und restauriert. Die Besuche, u. a. im Kaffee "Vecchio" oder in einem der zahlreichen Lavendelgeschäfte, waren eine schöne Fahrtunterbrechung.

Die Weiterfahrt über die Bundesstraßen - vorbei an San Daniele - bis zur Gemeinde Codroipo mit der "Villa Manin" war frühlingshaft schön. Das gemeinsame Mittagessen unter einem der Bogengänge der riesigen Anlage - im "Restaurant Del Doge" - war ein Erlebnis bei fröhlicheren Temperaturen. Einige unserer Kollegen besuchten noch die Dauerausstellungen der Villa (Waffenkammer, alter Fuhrpark) bevor wir zur Benediktinerabtei in Sesto al Reghena aufbrachen. Diese Abtei wurde im 8. Jahrhundert gegründet, mit Schenkungen einiger adeliger Langobardenfürsten ausgestattet und über die Jahrhunderte wurden die Innen- und Außenfassaden mit reichen Freskomalereien geschmückt. Die Arbeiten werden Antonio da Firenze und Malern der Giotto-Schule zugeschrieben.

Anschließend fuhren wir über die Autobahn zum nordöstlich von Udine gelegenen Ort Nimis mit dem Agriturismobetrieb "I Comelli". Die Jause und das Nudelgericht incl. der Nachspeisen waren von sehr guter Qualität, der Wein - mit Wasser verdünnt - war trinkbar.

Die Heimfahrt nach Klagenfurt verlief ruhig, das Funkhaus wurde pünktlich vor 21.00 Uhr erreicht, und ein wunderschöner Tagesausflug ging somit zu Ende.

(Text und Bilder: Rudolf Gösseringer)
Mehr Bilder auf: orf.pensionistenverein.at

Anm.: In diesem verwinterten Frühjahr so einen schönen Tag für den Ausflug zu erwischen, gibt dem Sektionschef Rudolf Gösseringer schon einen Grund um herzlich zu lachen (SCI).



Wenn Englein reisen – das trifft bei unseren Ausflügen bis jetzt immer zu. Wir sind bei strahlendem Sonnenschein zum Wochenendausflug der Salzburger Pensionisten an den Achensee am 8. und 9. Juni 2013 gestartet – was bei den schlimmen Regenfällen und Überschwemmungen der Tage vorher nicht selbstverständlich war – und haben unsere erste Station auf Schloß Tratzberg bei Stans in Tirol gemacht. Dieses beeindruckende Schloß ist bewohnt und wird von den Besitzern gepflegt und erhalten, was man im gesamten Schloßbereich auch merkt. Nach der sehr informativen und lehrreichen Führung durch das Schloß haben wir in Stans das wohlverdiente Mittag-



essen genossen und sind dann nach Maurach am Achensee weitergefahren. Dort gab es am Nachmittag einen Besuch bei einer Edelbrennerei, deren Besitzer schon zahlreiche Auszeichnungen für seine hervorragenden Edel-

brände bekommen hat. Und das zu Recht, wie wir bei einer ausführlichen Verkostung feststellen konnten! Nach dem Abendessen im Hotel Mauracher Hof gab es natürlich noch ein launiges Beisammensein

Am nächsten Tag waren aber doch alle pünktlich zur Abfahrt mit unserem Bus bereit, denn wir mußten ja rechtzeitig in Achenkirch sein, von wo wir eine Schiffsrundfahrt auf dem dunkelgrünen, wunderschönen Achensee, umgeben von einer faszinierenden Bergwelt, genossen haben. Gleich im Anschluß sind wir mit dem historischen Dampfzug der Achenseebahn nach Jenbach gebummelt und von dort weiter mit dem Bus nach Kramsach gefahren, wo wir uns in einem typisch tirolerischen Gast-

haus ein bodenständiges Essen schmecken haben lassen. Danach haben wir den lustigen Museumsfriedhof in Kramsach besucht. Das ist kein echter Friedhof, sondern eine Sammlung von sehr alten Grabkreuzen aus Südtirol, Bayern und Österreich, die allesamt sehr skurrile Inschriften haben. Zum Abschluß unseres Tirol-Besuches



haben wir noch in der historischen Glas-Stadt Rattenberg Halt gemacht. Die kleine, aber feine Altstadt ist auf jeden Fall sehenswert und natürlich haben viele unserer Teilnehmer auch ein Andenken aus den zahlreichen Glasgeschäften mitgenommen. Am späten Nachmittag haben wir dann wieder Heimfahrt nach Salzburg angetreten und uns vorgenommen, auch nächstes Jahr wieder so einen ereignisreichen Ausflug zu machen.

(Text und Fotos: Elisabeth Schaden)

Ein besonderes Erlebnis war der Besuch einer Silberschmiede in Wien Neubau:

Obwohl die maschinelle und industrielle Erzeugung längst in fast allen Bereichen des Alltagslebens und der Produktion Einzug gehalten hat, gibt es immer noch Tra-



(Text: Marieluise Ryba, Fotos: Manfred Schindler)

ditionsbetriebe, wo nach altbewährten Verfahren jedes Stück durch die Hand von Meistern geformt und veredelt wird.

Ein solcher Betrieb ist Jarosinski & Vaugoin. Dieser wurde von uns am 7.3.2013 besucht. Das große Sortiment, Tafelbestecke und die Historie des Betriebes, der seit 1847 besteht, hat uns alle sehr begeistert. Jeder Artikel hat einen Feingehalt (800 oder 925). Ein Geheimtip, unsere kleinen Schätze zu restaurieren.



schubert
apotheker

ERINNERUNG UND INFORMATION **-20%**

In der Schubert Apotheke, 1120 Wien, Arndtstraße 88, erhalten ORF-Pensionisten mit dem Pensionisten Ausweis auf alle Medikamente, die sie privat kaufen müssen - 20 %. Sie bekommen dann eine Kundenkarte für alle weiteren Einkäufe. Die Apotheke führt auch Medikamente aus der traditionellen chinesischen Medizin, TCM!

Unsere Steirer auf Safari im Tier- und Naturpark Herberstein

Der Ausflug der steirischen ORF-Pensis begann am 14. Juni mit Abfahrt um 10.00 Uhr vom Parkplatz Funkhaus GRAZ und führte uns in den Tier- und Naturpark Herberstein. Dort erwartete uns bereits eine Zoologin die uns durch den Park führte und viel Interessantes zu berichten wusste. Nach einer kurzen Kaffeepause fuhren wir weiter in die Buschenschank "Birnbam", wo wir eine vorzügliche Jause mit



Wein und auch guten hausgemachten Mehrspeisen bekamen.

Die Jause war so üppig, dass viele KollegInnen noch etwas davon mit nach Hause nahmen. Wir hatten einen schönen sonnigen Tag und es hat allen gut gefallen, um ca. 18.00 Uhr waren wir wieder in Graz. (Text und Bilder: Annemarie Moritz)

EILMELDUNG AUS VORARLBERG

„Klein aber fein...“ so könnte man den Pensionistenverein im Landesstudio Vorarlberg bezeichnen. Unsere Aktivitäten sind vielseitig. Fixpunkte sind das Frühjahrs- und das Herbsttreffen mit anschließender Jause und gemütlichem Beisammensein. Zu Veranstaltungen der Direktion, des Betriebsrates und der Sportvereinigung werden jeweils auch die Pensionisten und Pensionistinnen eingeladen. So trifft man sich auch während des Jahres z. B. bei der Weihnachtsfeier, bei Ausstellungen im Funkhaus, beim Kegeln, beim Schitag, beim Jassen und bei Radausflügen. Und, es kommt leider immer häufiger vor, auch bei Beerdigungen von Kollegen und Kolleginnen. Die derzeit 45 Mitglieder stellen doch mehr als die Hälfte aller Pensis des ORF-V. Obmann ist seit 20 Jahren Helmut Spiegel. (Leider keine Fotos)



Wir kleckern nicht, wenn wir klotzen können! Denn wenn die ORF-CLUB-NEWS einen RUNDEN Geburtstag feiern, dann muss es schon der HUNDERTER sein. Und von wegen EINEN Runden! Wir feiern heuer gleich 3 Jubilare. Und das Wichtigste vorweg, allen Dreien geht es gut.



Technischer Direktor Dr. Georg Skalar mit Gattin

Den Reigen eröffnet der Rundfunkpionier Dr. Georg Skalar, der sowohl für die Einführung des Fernsehens als auch des UKW & Stereo-Radiobetriebs der verantwortliche Planungschef war und dann auch Technischer Direktor wurde. In der Bacher-Zeit gab es einen Richtungsstreit zwischen zentraler oder dezentraler technischer Auslegung des neu zu errichtenden ORF-Zentrums. Die zentrale Auslegung obsiegte und Dr. Skalar wurde durch DI Norbert Wassiczek abgelöst. Rückblickend wissen wir, dass die zentrale Auslegung ein Umweg war, denn schon bald wurden die Geräte erheblich billiger und das ORF-Zentrum dezentralisiert.



Margarethe Neuberger, die erste Frau in einem Symphonieorchester.

Die aufgeweckte Margarethe Neuberger hat als Vierjährige das Begräbnis von Kaiser Franz Josef noch selbst miterlebt und erinnert sich heute noch lebhaft daran, dass ihr der gleichaltrige Otto v. Habsburg sehr gefallen hat, wie sie uns angeregt berichtet. Vom vielen Merken leitet sie ihre geistige Frische ab,

denn weil sie nur mehr schlecht sieht, kann sie sich nichts mehr aufschreiben, keine Notizen mehr machen und muss sich alle Termine merken. Und Termine hat sie noch einige – z.B. Friseur, Pediküre, und was sonst noch alles einer reiferen Dame wichtig ist. Über ihr erlöschendes Augenlicht tröstet sie sich hinweg, indem sie meint, solange sie ihr Weinglas noch selbst findet, macht es ihr nicht so viel aus. Sie sinniert lustig drauf los und meint, sie könnte auch ihr Hirn verloren haben, aber dafür gut sehen – und sie weiß nicht was g'scheiter ist. Nach kurzem Nachdenken stellt sie aber fest: Für die Freunde und Angehörigen ist es sicher besser so, so wie es ist. Ich habe es als sehr interessant empfunden, unserer Margarethe Neuberger zuzuhören, wie sie aufgeweckt Lustiges aus ihrem Leben erzählt. Es war noch im Krieg, als sie als erste Frau, als Geigerin in einem Symphonieorchester, ihre Violine streichen konnte, die sie dann erst als

95jährige beiseite gelegt hat. An viele unterhaltsame Begebenheiten kann sie sich noch lebhaft erinnern und das möchte ich euch nicht vorenthalten. Auf unserer Homepage findet ihr einen Mitschnitt unseres anregenden Gesprächs mit Margarethe Neuberger.

[>> Audiofile auf der Homepage <<](#)



Ein ganz anderer Typ ist unsere Salzburger Kollegin Frieda Leitner. Sie verbringt ihren Lebensabend mit Fernsehen und Zeitungslesen, aber ausführliche Erinnerungen an ihr Berufsleben, das sie bereits vor 45 Jahren beendet hat, plagen sie nicht mehr. Dies mag damit zusammenhängen wie aufregend—oder aber auch nicht, ihre Tätigkeit war. Frieda Leitner hat als Sekretärin im Landesstudio Salzburg die telefonisch einlangenden Nachrichten stenographisch notiert und dann über ihre Schreibmaschine an die Redakteure weitergeleitet. Mit 60 Jahren (also vor vierzig Jahren) hat sie noch den Führerschein gemacht und ist bis 75 mit ihrem Auto gefah-



ren. Hier feiert Frieda Leitner (rechts im Bild) im Rahmen ihrer Familie: Schwester, Nichte, Großnichte und Großneffe ihren „echten“ runden Geburtstag.

Anm.: Es ist nunmehr vierzig Jahre her, seit ich mein Berufsleben beim ORF begonnen habe. Aber zu diesem Zeitpunkt waren die drei Jubilare schon einige Jahre in Pension! Das macht schon nachdenklich, welche Zeiträume ein Menschenleben überdauern kann und wie sich zwischenzeitlich die Welt verändert hat.

(Text und Fotos: Manfred Schindler)

Das Freilichtmuseum Museumsdorf-Niedersulz in Niederösterreich bietet einen Einblick in die bäuerliche und dörfliche Kultur der Vergangenheit. Für viele von uns mag es auch ein Déjà vu Erlebnis bedeutet haben - eine Erinnerung an längst vergangene Tage der eigenen Kindheit.



Naja, die Busfahrt am 3. Juni ließ schon Schlimmes befürchten, aber erstmal angekommen im Museumsdorf gab es nur mehr leichtes Nieseln, welches dann auch aufhörte und uns die ungestörte Besichtigung des Freilichtmuseums ermöglichte. Mich hat es sehr überrascht, dass ich viele der Objekte



nicht nur reizend anzusehen, sondern sogar sehr gemütlich empfand. Dass es zu der gegebenen Zeit noch keinen elektrischen Strom, kein fließendes Wasser, keine ordentlichen Toiletten und vieles Anderes auch noch nicht gab, hab ich mal ausgeblendet, aber meine Kindheitserinnerungen bestätigen mir, dass es auch neben einem Kanonenöfchen sehr heimelig sein konnte.



Man beachte die großzügige Auslegung der Dachrinnenkonstruktion auf dem Haus des Bürgermeisters.

Interessant auch dieser Fernlastzug. Immerhin war eine mehrtägige Fahrt notwendig, um das große Faß vom Weinviertel nach Wien zu schaffen. Der Wagen gliedert sich in drei Abschnitte: Vorne die allwettertaugliche



Fahrgastzelle, in der Mitte die Nutzlast und ganz hinten der Proviant für die Pferde (heute nennt man das den Treibstofftank).

Obwohl der Regen aufgehört hatte, konnten wir nicht im Freien essen, aber es erwartete



uns eine gemütliche Gaststube. Erstaunlich



auch mit welcher Leichtigkeit das Dorfwirtshaus mit 155 von uns ORF Pensionisten fertig

wurde, denn Geduld ist ja nicht eine unserer auffälligsten Eigenschaften. Nun aber kommt das BONBON!



Unser lieber Peter Tontur hat während des Ausflugs nicht nur unermüdlich gefilmt, sondern es ist auch ein



reizendes 6 Minuten Filmchen daraus entstanden, welches ihr euch auf unserer Homepage ansehen könnt –

Meine Liebesszene daraus: Euer Schriftführer beim Nachsitzen in der Dorfschule!

Film ab!

P.S. Unter den Bedingungen des verregneten Frühjahrs kann man sagen, dass unser Ausflug ins Museumsdorf Niedersulz „eh trocken“, aber auf jeden Fall lustig verlaufen ist.

(Text u. Bilder: Manfred Schindler)

Die Sommerausgabe unserer ORF CLUB NEWS ist diesmal etwas dicker ausgefallen. Getragen von den vielen interessanten Beiträgen und Events, können wir hier sehr schön die bundesweiten Aktivitäten aufzeigen, die unser Verein mit Hilfe seiner Seniores und Senioritas unternimmt. Und diesen Fokus, auf gemeinsame Veranstaltungen mit den Kollegen in den Bundesländern, möchten wir weiter ausbauen. Im folgenden Jahr werden wir den Jahresausflug auf ein Ziel südwestlich von Wien, mehr in die Mitte Österreichs verlegen, um den Mitgliedern aus anderen Bundesländern auch den Anschluß zum Jahrestreffen zu erleichtern. Denn diese vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen sind das Kapital unseres Vereins, und auch heute gilt noch - nur wer laut ist wird auch gehört! Hinterm Weinglas sitzen und über die böse Welt meckern, bringt's nicht. Was für das Ansehen einer Firma ihr Umsatz ist, sind für uns unsere Aktivitäten. Und wenn es gerade nichts Besseres zu tun gibt, dann wird eben gefeiert.

Deshalb ist es toll, dass unsere Veranstaltungen so gut gelingen, angenommen werden, und immer von großer Fröhlichkeit getragen sind - endlich einmal eine Partie, die nicht über die Alten meckert!

Aber die tollen Berichte sollen nicht darüber hinwegtäuschen, dass es eben nicht allen Pensis so gut geht. Mit dem Alter werden tun sich spezielle Probleme auf, die man so vielleicht nicht bedacht hat. Hört man unseren Hektoden zu, so vermissen sie ihre Freunde und Bekannten, die schon vor ihnen gehen mußten. Und als 100jähriger ist die Gefahr erheblich, dass man schon der Letzte ist, der zum Klassentreffen kommt. Aber nicht nur die Freunde fehlen, es wird sehr schwierig Verständnis und Unterstützung für eigene Probleme und Anliegen zu finden, sind doch die jetzigen Entscheidungsträger um 40 bis 80 Jahre jünger!

Natürlich würde es sich eine 30jährige Richterin verbitten, sollte eine um ein paar Jahre jüngere Person ihr privates Leben zu reglementieren versuchen. Umgekehrt sind aber kaum Skrupel zu beobachten, über eine um 60 oder 70 Jahre ältere Person mit der eigenen Meinung einfach „drüberzufahren“.

Schon eine vorübergehende körperlich- oder geistige Beeinträchtigung kann dazu führen, dass man in gnadenlose Abhängigkeit fällt und eventuell ein fremder Sachwalter über dein Wohl und dein Vermögen verfügt. Deshalb ist es sehr wichtig, dass man rechtzeitig (solange man noch ohne Beeinträchtigung ist) eine Verfügung erläßt, wer im Fall des Falles wofür zuständig sein darf - ein Testament für die Zeit vor dem Ableben sozusagen (wenn was passiert ist, ist es zu spät).

Nach den Erbschafts-Skandalen in Vorarlberg beobachten wir nun einen Fall im Salzburger Pongau, wo sich eine honoräre Geschäftsfrau aus den Klauen einer ungeeigneten Sachwalterin zu befreien sucht. (SCI)

Unsere Frau Ingenör aus dem Hauptkontrollraum!



Es diente einst im HKR ein Weib, genannt Frau Inschenör. Sie hatte viel um ihre Ohren, vor allem viele Monitoren, auch tat es an den Nerven zerrn wenn laut die Wischpelbutten plärren. Kein Sonnenstrahl traf diesen Raum, ob Tag, ob Nacht, man merkt' es kaum.

Manchmal entflohen sie diesen Plagen auf einer Tour im Eurowagen, jedoch im ORF gab's einen Wicht, der gönnte ihr selbst dieses nicht.

Jetzt, mit heimlichem Entzücken kehrt sie diesem ORF den Rücken und sie geht, wir freu'n uns schon, endlich in die Pension.

Johannes Thurner

Liebe Ingrid, bleib deinem Motto treu:
Keine Feier ohne Mayr!

10.- 16. NOVEMBER 2013



Veranstaltet und betreut wird diese Ferienreise von unserer quirligen Event-Managerin Marieluise Ryba. Schon in ihrer aktiven Zeit hat sie mit dem Reisebüro MOSER-REISEN zusammengearbeitet und über viele Jahre gute Erfahrungen mit MOSER-REISEN gemacht.

Die Scheichtümer der Vereinigten Arabischen Emirate bieten ein äußerst facettenreiches Programm; herrliche Sandstrände mit glasklarem Wasser, traditionelle Souks, moderne Geschäfte, wunderschöne Hotels, internationales Flair sowie die beeindruckende Kulisse der unzähligen ultramodernen Wolkenkratzer.

Dieses Pauschalangebot für € 1260.- (EZ - Aufschlag € 320.-) beinhaltet:

- Flug Wien – Dubai – Wien
- Flughafentransfer Dubai
- Übernachtung im Hotel der Mittelklasse
- Basis Nächtigung/Halbpension
- Sowie die Stadtbesichtigung Dubai:

Die erste Station unserer Entdeckungstour ist die Jumeirah-Moschee, eine der größten und

DUBAI

„EIN MÄRCHEN AUS 1001 NACHT“

schönsten Moscheen Dubais. Nach dem Fotostopp geht es am World Trade Center vorbei in das historische Bastakia-Viertel. Dort besichtigen wir das Dubai Nationalmuseum im ehemaligen Al Fahidi Fort, dem früheren Sitz der heutigen Herrscherfamilie. Mit dem Abra-Wassertaxi setzen wir über auf die andere Seite des Creeks und spazieren hinein in die Souks: mit Nelken, Zimt und Kardamon sorgt der Gewürzsouk für eine kräftige Prise Orient und der Goldsouk zaubert Glanz in alle Augen. Weiter geht es zur weltweit größten künstlichen Insel, „The Palm Jumeirah“, die mit ihrer Größe und Originalität die ganze Welt fasziniert. Am Ende der Stadtrundfahrt fahren wir noch zu Dubai Mall um die „Dubai Fountain Show (Wasserspiel) am Fuße des Burj Khalifa zu sehen. Anschließend Transfer zum Hotel. Abendessen und Nächtigung. **Weitere Ausflüge nach Wahl:**

- Ausflug nach Abu Dhabi – ganztags (ca. € 45,-)
- Wüstensafari mit Barbecue – halbtägig: (ca. € 60,-)
- Ausflug nach Sharjah und Ajman - halbtägig (ca. € 28,-)
- Dhau Dinner Fahrt (ca. 2 Stunden) (ca. € 50,-)
- 3tägige Badeverlängerung € 350.-

ANMELDESCHLUSS: 16. SEPTEMBER



MOSER REISEN

www.moser.at

A - 4010 Linz, Graben 18

Frau Daniela Moser

Tel. + 43 732 2240 - 42, moser.daniela@moser.at

Bezahlte Anzeige

Herbstprogramm 2013

Für das neue Programm ab Herbst 2013 haben viele Mitglieder Vorschläge gemacht – herzlichen Dank dafür! Einige Ideen konnten wir schon berücksichtigen, wir freuen uns über weitere Anregungen! Mit dem Herbstprogramm haben wir auch ein paar Neuerungen vorgenommen: So wird es in Hinkunft nur mehr einen Termin pro Event geben, zu dem Mitglieder gerne Partner mitnehmen können (außer aufgrund besonderer Platzreduktion). Erstmals planen wir auch eine gemeinsame Auslandsreise. Wir ORF-Pensionistinnen und ORF-Pensionisten sind eine starke Truppe und möchten noch viele gemeinsame Events erleben. (RYBA)

	<p>MI 2.10. - 8.00 h Mit dem Twin City Liner ins VW-Werk nach BRATISLAVA</p> <p>Als besonderer Auftakt zum Herbstprogramm - ein Ganztagsausflug Treffpunkt: DDSG Schiffsstation, Wien City, 1010 Wien, Schwedenplatz, zwischen Marien- und Schwedenbrücke. Besuch und Führung durch das VW-Werk, derzeit werden die Modelle VW Touareg, Audi Q7 und die Karosserie für den Porsche Cayenne produziert. Zutritt in die Produktionshallen ist nur mit festem Schuhwerk gestattet. Mittagessen in der Altstadt – Restaurant Zichy (auf eigene Rechnung) - ab 14.00 Uhr frei zur Verfügung. Heimreise mit Bus, Bahn oder Twin City Liner frei nach Wahl. Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich!! Preis bei freier Sitzplatzwahl € 30.- / pro Person und Strecke</p>
<p>DO 3. 10. - 16.00 h</p>	<p>CASINO BADEN - Senioren-Clubbing</p> <p>Ab 16.30 Uhr Fünf-Uhr-Tee mit Tanzmusik, 18.00 Uhr Plauderstunde mit „ORF-VIP-Legenden“, 19.30 Musik der 50er, Anreise mit Badener Bahn oder Auto (Parkplatz im Casinoparkhaus zu ermäßigtem Preis) Eintritt: € 15.- inkl. Wiener Jause</p>
<p>MO 14.10. - 15.30 h</p>	<p>HERBSTJAUSE im Restaurant SKYLINE im Raiffeisenhaus Bitte auswählen: Sacherwürstel oder Heurigenteller nur für Mitglieder € 0.-</p>
<p>MI 16.10. - 10.30 h</p>	<p>KUNSTKAMMER Wien</p> <p>Treffpunkt: Kunsthistorisches Museum, 1010 Wien, Maria Theresien Platz Die Kunstammer Wien ist weltweit die bedeutendste Sammlung ihrer Art und seit März 2013 in neuer Pracht wieder zugänglich. „Museum im Museum“ in 20 nach Themenschwerpunkten neu gestalteten Räumen eröffnet sich eine Welt des Schönen und Geistvollen, Kuriosen und Wunderbaren. Eintritt € 10.-</p>
	<p>DO 17.10. - 15.45 h FLUGHAFEN SCHWECHAT, Visitair-Tour</p> <p>Treffpunkt: Visitair Center, Airport-Schwechat, Auto: Office Park 1, Parkhaus 4 Öffentliche Verkehrsmittel: einfach dem unterirdischen Gang Richtung Office Park bzw. Parkplatz 4 folgen. Busrundfahrt über Flughafengelände direkt am Vorfeld, zwischen den Flugzeugen. Im Anschluss Rundgang durch den Check-in 3 – Jahrelang hat die Baustelle des neuen Flughafen-Terminals (vormals „Skylink“) für Schlagzeilen gesorgt. Er ist nun in Betrieb und wird täglich von 40.000 Passagieren genutzt. Eintritt € 8,50</p>
<p>MI 30.10. - 10.00 h</p>	<p>HAUPTBAHNHOF und Fahrt mit Panoramalift</p> <p>Treffpunkt: Bahnorama beim Welcomedesk, 1100 Wien, Favoritenstraße 51. Führung durch die Ausstellung und Fahrt mit dem Panoramalift auf die Aussichtsplattform. 11.45 Uhr Ausfasen der Baustellenausrüstung und Begehung der Baustelle in Betrieb und in Bau. Eintritt € 2,50</p>
<p>DO 31.10 - 14.00 h</p>	<p>WIEN MUSEUM "Der Tod in Wien" mit Edith Fridrich</p> <p>Treffpunkt: 1040 Wien, Karlsplatz 8, Zeitgerecht zu Allerheiligen haben wir Gelegenheit, uns auch mit dem Tod in Wien zu beschäftigen. Eintritt € 6.-</p>

<p>SO 10.11. bis 16.11.</p> 	<p>DUBAI - Ein Märchen aus 1001 Nacht</p> <p>Mit Emirates ins 4 Sterne Hotel und gemeinsam mit lieben Kollegen die beeindruckende Kulisse der ultramodernen Wolkenkratzer, das aufregende Gemisch aus Moderne und Flair des Orients erleben. Stadtbesichtigung, Auffahrt auf den Burj Khalifa, Abu Dhabi, zweigrößte Moschee der Welt, neue Formel 1 Rennstrecke auf Yas Island, Wüstensafari, Dhau Dinner Fahrt, mit Betreuung durch Marieluise Ryba. Anmeldung bitte bis spätestens 16. 9. 2013 - marieluise.ryba@hausryba.at Pauschalpreis: € 1.260,-/ pro Person (im DZ)</p>
<p>MI 27.11. - 10.30 h</p>	<p>THEATERMUSEUM - Die Bühnen des Richard Teschner im Palais Lobkowitz</p> <p>Treffpunkt: Österr. Theatermuseum, 1010 Wien, Lobkowitzplatz 2 Eine der bezauberndsten Ausstellung, die in Wien seit langem zu sehen ist. Der in Karlsbad geborene Künstler machte seine Anfänge im Prag der Jahrhundertwende. Dort schuf er als Maler und Grafiker eine grotesk-märchenhafte, schaurige und teilweise auch schwülstig-erotische Poetik. Eintritt € 6.-</p>
<p>DO 28.11. - 10.00 h</p>	<p>SCHOKOMUSEUM - Treffpunkt: Fa. Heindl, 1230 Wien, Willendorfer Gasse 2-8</p> <p>Traditionell in Wien hergestellte Schokolade, wohin das Auge reicht! Kurz vor Weihnachten können wir probieren so viel wir wollen und anschließend im Shop für die Lieben einkaufen. Eintritt € 6.-</p>
<p>MI 11.12. - 10.00 h</p>	<p>WINDKANAL Rail Tec Arsenal</p> <p>Treffpunkt: Fahrzeugversuchsanlage GmbH, 1210 Wien Paukerwerkstraße. 3 Verkehrsmittel und Sportlerinnen werden hier auf ihre Wetterbeständigkeit geprüft. Der Kanal ist weltweit einzigartig. Wind: 300km/h, Kälte – 45 Grad, Hitze + 60 Grad Nur 30 Personen möglich! Reihung nach Anmeldung! Eintritt: frei!</p>
<p>DO 12.12. - 10.30 h</p>	<p>JOSEF HAYDN Wohn- und Sterbehaus –Treffpunkt: 1060 Wien, Haydngasse 119</p> <p>Josef Haydn Wohn- und Sterbehaus in der Wiener Vorstadt wurde anlässlich seines 200. Todestages als Museum neu gestaltet. Mit Mag. Georg Hamann. Eintritt: € 3.-</p>
<p>MI 15.1. - 10.00 h</p>	<p>SPANISCHE HOFREITSCHULE - Training und Morgenarbeit</p> <p>Treffpunkt: 1010 Wien, Michaelerplatz 1 – Wir besuchen die weltberühmten weißen Pferde und sehen das Training und die Morgenarbeit der spanischen Schule. Eintritt € 14.-, über 65 Jahre € 10.-</p>
	<p>DO 16.1. - 10.00 h JOSEPHINUM – Amazing Models - Die faszinierende Geschichte der Medizin</p> <p>Treffpunkt: Medizinische Universität, 1090 Wien, Währingerstraße 25 Hinter den Mauern des Josephinums verbirgt sich die faszinierende Geschichte der Medizin. Dieses kulturelle Erbe aus 6 Jahrhunderten gehört zu den größten medizinhistorischen Sammlungen der Welt. Eintritt: € 2.-</p>
<p>MI 29.1. - 10.00 h</p>	<p>GELDMUSEUM Achtung: Ausweis mitnehmen! Eintritt frei!</p> <p>Treffpunkt: Österreichischen Nationalbank, 1090 Wien, Otto Wagner Platz 3 Den Fälschern auf der Spur, die Entwicklung des Geldwesens, Geld in Österreich!</p>
<p>DO 30.1. - 10.00 h</p>	<p>DOROTHEUM Treffpunkt: 1010 Wien, Dorotheergasse 17</p> <p>Die Führung bietet einen Rückblick in die mehr als 300-jährige Geschichte des Hauses. Wie steigert man mit, welche Kunstwerke erzielen besonders hohe Preise? Eintritt € 5.- inklusive Getränk u. Katalog</p>
<p>Rückfragen bitte an Marieluise Ryba Tel.: 0664/1033 523 Email: marieluise.ryba@hausryba.at</p>	